



# Weiterführende Informationen zum UdS-internen QMS

## Glossar

Stand 24.04.2019

[akkreditierung@uni-saarland.de](mailto:akkreditierung@uni-saarland.de)

Begriffe	Definitionen
Akkreditierung	<p>In Deutschland gibt es drei unterschiedliche Verfahrenstypen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Programmakkreditierung</li> <li>2. die Systemakkreditierung und</li> <li>3. ein alternatives Verfahren: „Diese Verfahren, an die dieselben Qualitätsanforderungen wie an die Programm- und Systemakkreditierung gestellt werden, sollen dazu beitragen, Erkenntnisse zu alternativen Ansätzen externer Qualitätssicherung jenseits der gängigen Akkreditierungsverfahren zu gewinnen“. (Akkreditierungsrat)</li> </ol>
Akkreditierungsbestätigungsverfahren	<p>Reakkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen:</p> <p>Die Bachelor- und Masterstudiengänge erfüllen die Kriterien des Qualitätsverständnisses der UdS und tragen zur Erreichung der Qualifikationsziele der Hochschule sowie der Qualitätsziele der Studiengänge bei.</p> <p>Qualitätschecks auf Basis von Befragungsergebnissen sowie statistischen Daten, UdS-interne Durchführung unter Einbezug externer Expertisen;</p> <p>Mit Verlängerung des UdS-Qualitätspasses wird die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien bestätigt.</p>
Externe Programmakkreditierung	<p>Prüfung analog zur → internen Akkreditierung, Durchführung jedoch durch externe Akkreditierungsagentur.</p>
Externe Stellungnahme	<p>Stellungnahmen zu einem Studiengang von externen Berufsvertreter*innen, Fachvertreter*innen, Studierende, i.d.R. im Rahmen der → internen Akkreditierung bzw. → Akkreditierungsbestätigung, darüber hinaus anlassbezogene Einzelfälle).</p>
Qualitätsgespräche	<p>Anlassbezogene studienfachbezogene Gespräche mit Lehrenden, Studierenden oder weiteren Akteuren unabhängig von Kritischem Studierendenfeedback oder Akkreditierungsbestätigungsverfahren. Bestandteil der Qualitätsinstrumente.</p>
Handreichungen	<p>Themenspezifische Dokumente, die für die Akteure der UdS in unterschiedlichem Konkretisierungs- und Verbindlichkeitsgrad für die verschiedenen Handlungsebenen erarbeitet werden und damit gemeinsame Standards festschreiben oder Best Practice-Beispiele vermitteln. Handreichungen sind je nach Verbindlichkeitsgrad der Vereinbarung institutionell abgesichert.</p> <p>Bestandteil der → Prozessqualität im Student-Life-Cycle.</p>
Informierte Entscheidung	<p>Beinhaltet das selbstständige Treffen fundierter Entscheidungen auf der Grundlage von Daten und Informationen; beruht auf dem Prinzip der Selbstbestimmung der Akteure.</p>

Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.

Integriertes Qualitätsverständnis	<p>Integriertes Qualitätsverständnis: Qualitätsentwicklung als integraler Bestandteil universitärer Entscheidungsprozesse und Kernbestandteil bestehender Strukturen. Qualitätsgedanke fließt in alle Entscheidungen und Maßnahmen im Bereich Lehre und Studium ein.</p> <p>Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.</p>
Interne Akkreditierung	<p>Erstakkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengänge: Qualitätschecks mit Fokus auf Machbarkeit und Plausibilität auf Basis der Studiengangsdokumente des neu konzipierten Studiengangs, UdS-interne Durchführung unter Einbezug externer Expertise; mit Verleihung des UdS-Qualitätspasses wird die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien bestätigt.</p>
Kapazität	<p>Die Kapazitätsplanung befasst sich mit allen Fragen rund um die Aufnahmekapazität einzelner Studienfächer der Universität des Saarlandes. Die Planung der Kapazität erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage der Kapazitätsverordnung.</p>
Kontaktstelle Studienqualität	<p>Bei der/dem Vizepräsidentin/Vizepräsidenten für Lehre und Studium angesiedelte und von den Mitarbeiter/innen des Qualitätsbüros der UdS betreute Anlaufstelle für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der UdS, die Fragen oder Anliegen rund um die Qualität von Lehre und Studium haben.</p> <p>Bestandteil der → Qualitätsinstrumente.</p>
Kritisches Studierendenfeedback	<p>Leitfadengestützte Gesprächsinterviews mit Studierendengruppen eines Studienfachs bzgl. Studierbarkeit des Studienfachs (Information und Beratung, Studien- und Prüfungsorganisation, Möglichkeiten von Praxisphasen und Auslandsaufenthalten, Feedbackmöglichkeiten, etc.) sowie Besprechung der Ergebnisse mit den Lehrenden und Ableitung von Maßnahmen (u.a. im Rahmen von Akkreditierungsbestätigungsverfahren).</p>
Lehrveranstaltungsevaluation	<p>Dezentral durchgeführte Evaluation auf Ebene einer Lehrveranstaltung.</p>
Lehrveranstaltungsmanagement	<p>Das Lehrveranstaltungsmanagement beinhaltet die Prozesse rund um die Semester- und lehrbezogene Raumplanung, die Belegung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie deren Durchführung.</p>
Leitbild	<p>Strategisches Idealbild der UdS, das als Orientierung für alle nach innen und außen gerichteten Aktivitäten und als Grundlage für die Entwicklung von → Qualifikationszielen und die Aufstellung des → Universitätsentwicklungsplans dient.</p>

Monitoring-Instrumente	Instrumente zur systematischen Beobachtung und Erhebung von Informationen im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Lehre und Studium an der UdS.
Partizipatives Qualitätsverständnis	Partizipatives Qualitätsverständnis: Entwicklung und Umsetzung qualitätsorientierter Maßnahmen im Bereich Lehre und Studium als Gemeinschaftsaufgabe aller Universitätsangehörigen; aktive Beteiligung der Akteure an Entscheidungsfindungen.  Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.
Prüfungsmanagement	Im Rahmen des Prüfungsmanagements werden Aspekte der Leistungsverbuchung, der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, der Kontrolle des Studienfortschritts, der Verwaltung von Abschlussarbeiten und der Dokumentation des Studienabschlusses betrachtet.
Qualifikationsziele (Ergebnisorientiert)	Handlungsleitende Prinzipien für das gesamte Studienangebot. Hiermit wird eine gemeinsame Vision davon beschrieben, welche Kompetenzen die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums erworben haben sollen (Fokus ERGEBNISQUALITÄT). Die Qualifikationsziele können dabei je nach Studienangebot unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Abgeleitet aus dem → Leitbild und über Ziele und Maßnahmen der → Universitätsentwicklungsplanung konkretisiert.
Qualität	Multiperspektivisches und multidimensionales Konstrukt, das auf die Exzellenz von Lehre und Studium und die Zufriedenheit der Universitätsangehörigen abzielt. Berücksichtigt, dass für verschiedene Personengruppen in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext unterschiedliche Aspekte von Qualität im Vordergrund stehen. Setzt die Erfüllung von formalen Richtlinien, Standards und definierten Qualitätszielen voraus.
Qualitätsbarometer	Das Qualitätsbarometer Lehre und Studium fasst die Ergebnisse der aktuellen Akkreditierungsverfahren und Qualitätsinstrumente unter Einbezug der einschlägigen statistischen Kennwerte fachbezogen zusammen, um den Verantwortlichen in Fach, Fakultät und auf Hochschulebene einen systematischen Überblick zur direkten Orientierung zu bieten, hierüber die Ableitung fachspezifischen Handlungsbedarfs zu ermöglichen und damit Qualitätssicherung und -entwicklung effizient zu unterstützen.
Qualitätsbüro	Dem <i>Qualitätsbüro</i> obliegt der Aufbau, die Implementierung und die Weiterentwicklung des → Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium. Es ist Teil des Dezernats Lehre und Studium und der/dem Vizepräsident*in für Lehre und Studium zugeordnet.

---

Qualitätscheck Ordnungsänderung	Bei jeder Änderung eines Studiengangs innerhalb des Akkreditierungszeitraums wird überprüft, ob die erfüllten Qualitätskriterien durch die Änderung beeinträchtigt werden.
Qualitätschecks	Im Rahmen einer internen (Re-)Akkreditierung zu prüfende Qualitätskriterien. Diese beziehen sich auf die Einhaltung der European Standards and Guidelines, den Studienakkreditierungsstaatsvertrages sowie die landes- und universitätsrechtlichen Bestimmungen.
Qualitätsinstrumente	Qualitätsinstrumente dienen der Erhebung von Informationen über die Qualität von Studium und Lehre. Die Anwendung unterschiedlicher Qualitätsinstrumente dient der Schaffung einer angemessenen und qualitätsbezogenen Informationsgrundlage.
Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium (QMS)	Primär auf den Bereich Lehre und Studium fokussiertes System, mittels dessen die Erreichung der → Qualifikationsziele der UdS, eine hohe → Qualität der Studienbedingungen und eine lebendige Qualitätskultur gewährleistet werden sollen. Mit dem Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium übernimmt die UdS die institutionelle Verantwortung für Qualitätssicherung und -entwicklung.
Qualitätspass	Qualitätsnachweis, der nach umfassender Prüfung („interne Akkreditierung“) für neu konzipierte Studienfächer ausgestellt wird und in Akkreditierungsbestätigungsverfahren verlängert wird. Bestandteil der internen Überprüfung der Studiengänge an der UdS.
Qualitätsregelkreis	Zentrales Element des Steuerungssystems, nach dem der Austausch der Akteure auf und zwischen den Handlungsebenen (Fach, Fakultät, Universität) erfolgen soll. Besteht aus den Teilschritten (1) Ziele, (2) Bestand, (3) Maßnahmen, (4) Wirksamkeit und umfasst das Feststellen der Differenz von Soll-(Ziel-) und Istwerten (Abgleich), das Bestimmen von Verbesserungsmaßnahmen, die Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen sowie bei Bedarf die Anpassung der festgelegten Ziele. Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.
Qualitätsregister	Im Qualitätsregister werden neben den Grunddaten eines Studienfachs und etwaigen Zusatzangaben sowohl die durchgeführten Akkreditierungsverfahren als auch die Anwendung einzelner → Qualitätsinstrumente dokumentiert.
Qualitätsstrategie	Die Qualitätsstrategie der UdS für den Bereich Lehre und Studium basiert inhaltlich auf der Universitätsentwicklungsplanung. Sie beinhaltet Qualifikationsziele mit Fokus auf Ergebnisqualität wie auch Qualitätsziele mit Fokus auf Prozessqualität. Die

Qualitätsstrategie wird über das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium umgesetzt; eine explizite Verankerung der Qualitätsstrategie ist im anstehenden Universitätsentwicklungsplan vorgesehen.

Qualitätsziele (Prozessorientiert)	<p>Die Qualitätsziele konkretisieren die langfristige Universitätsentwicklungsplanung PROZESSBEZOGEN:</p> <p>Die Studiengänge der UdS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... führen zu einem national und international anerkannten Studienabschluss,</li> <li>... stärken das Profil der UdS,</li> <li>... sind bedarfsorientiert und</li> <li>... gewährleisten einen reibungslosen Studienverlauf mit Blick auf die Erreichung der jeweiligen Qualifikationsziele der Studiengänge</li> </ul>
Rankings	<p>Studienfachbezogene Teilnahme an extern durchgeführten Rankings (CHE-Ranking und U Multirank), enthalten zum Teil eine Studierendenbefragung</p>
Student-Life-Cycle-Management	<p>Das Student-Life-Cycle-Management betrachtet den gesamten Lebenszyklus der Studierenden an der Universität des Saarlandes. Ziel ist die Unterstützung aller (Verwaltungs-) Prozesse von der Bewerbung bis zur Ausstellung des Zeugnisses, um einen reibungslosen Verlauf des Studiums zu gewährleisten</p>
Studienfach	<p>Fachliche Einheit, die studiert wird, und die durch eine →Studienfachart gekennzeichnet ist.</p>
Studiengang	<p>Durch Studien- und Prüfungsordnung geregeltes Studium eines →Studienfachs (Kernbereich-Studiengang) oder mehrerer →Studienfächer (Mehrfach-Studiengang), das eine bestimmte Abschlussart vorsieht.</p>
Studierendenmanagement	<p>Das Studierendenmanagement beinhaltet die formale und damit von den Studieninhalten unabhängige Verwaltung von Studierenden. Die grundsätzliche Zuständigkeit für das Studierendenmanagement einer Hochschule liegt beim jeweiligen Studierendensekretariat.</p>
Subsidiaritätsprinzip	<p>Prinzip der Übernahme von Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz für Qualität in Lehre und Studium durch die Akteure auf den einzelnen Handlungsebenen (Fach, Fakultät, Universität) bei gleichzeitig umfassender Unterstützung durch das zentrale Qualitätsmanagement.</p> <p>Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.</p>

---

Supportstruktur	<p>Gesamtheit der Strukturen an der UdS zur Unterstützung von Qualitätsprozessen. Umfasst die personelle und technische Infrastruktur, themenspezifische → Handreichungen sowie verschiedene Kommunikationsmodelle.</p> <p>Zentrales Unterstützungsinstrument zur Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium an der UdS.</p>
Systematischer Austausch	<p>Austausch von Daten und Informationen zwischen den Akteuren auf und zwischen den verschiedenen Handlungsebenen (Fach-, Fakultäts-, Universitätsebene) nach dem Prinzip des → Qualitätsregelkreises.</p> <p>Integraler Bestandteil des Steuerungssystems in Lehre und Studium.</p>